

MEDIENMITTEILUNG  
Küsnacht, 7. Oktober 2010

BB Medtech ein Jahr nach Umwandlung von Investmentgesellschaft in Aktienfonds

## **Für die Medizinaltechnologie gewinnt Asien an Bedeutung**

**Ein Jahr nach der Umwandlung der Investmentgesellschaft in einen Aktienfonds blickt BB Medtech auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück. Das Engagement in den aufstrebenden Gesundheitsmärkten China und Indien wird sukzessive erweitert. Abgesehen vom geografischen Ausbau bilden weiterhin die Themen minimalinvasive Technologien, Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen und Molekulardiagnostik den Schwerpunkt im Portfolio.**

Vor einem Jahr haben die Aktionäre der börsenkotierten Investmentgesellschaft BB Medtech das öffentliche Umtauschangebot in einen Aktienfonds mit deutlichem Mehr von 95% wahr genommen. Damit wurde nicht nur eine gute Handelbarkeit des Produktes erreicht, sondern auch der Abschlag der Aktie zum Inneren Wert eliminiert. Um die gesetzlichen Anlagerichtlinien für einen Aktienfonds zu erfüllen, wurde das Portfolio von BB Medtech breiter auf 30 bis 40 Positionen diversifiziert. Der Aktienfonds (ISIN B-EUR LU0415391431) wird täglich zum Net Asset Value bewertet und gehandelt. In den vergangenen zwölf Monaten erreichte der Fonds in seiner Hauptwährung Euro eine Performance von 14.0% (0.3% in CHF). Damit wurde die entsprechende Benchmark MSCI Healthcare Equipment & Supplies deutlich übertroffen (11.3% in EUR / -2.1% in CHF).

### **Aufstrebende Gesundheitsmärkte in den Schwellenländern**

Der Fonds investiert weltweit in Aktien von mittel- bis grosskapitalisierten Medtech-Unternehmen und ist bestens positioniert, um auch von den Wachstumschancen in Asien zu profitieren. Die Portfolio Manager überzeugten sich erst kürzlich wieder persönlich vom Potenzial in China und Indien, indem sie kotierte und private Firmen an ihrem Standort besuchten und mit Regierungsvertretern und lokalen Aktienanalysten diskutierten. „Beide Märkte entwickeln sich mit enormer Geschwindigkeit. In China ist mit einem jährlichen Umsatzwachstum von 18% - 20% bis 2015 zu rechnen“, erläutert Stefan Blum, Lead Portfolio Manager. „Während China sich zum Medtech-Eldorado für Investoren entwickelt, weist Indien ein riesiges Potenzial auf, das mit jenem von China vor drei Jahren vergleichbar ist.“ Wo es an der eigenen Innovationskraft fehlt, werden sich chinesische und indische Unternehmen auf dem europäischen und amerikanischen Markt durch Akquisitionen mit modernsten Technologien eindecken. Grosse Beachtung sollte der Aktienausswahl geschenkt werden, da die Märkte ihre eigenen Spielregeln besitzen. Reine Basketlösungen oder gar Länderwetten sind deshalb nicht zu empfehlen.

### **Starke Veränderungen in China – Selektionskriterien**

In den letzten zwei Jahren hat sich das chinesische Gesundheitswesen grundlegend verändert. Es ist ein enormer Fortschritt in den Ballungszentren festzustellen mit einem ungebremsten Ausbau der Infrastruktur, die sich auf höchstem Qualitätsniveau befindet. Die Dienstleistungsqualität hat sich nochmals deutlich verbessert. Die Anzahl der Universitätsabsolventen in den technischen Fachrichtungen in China und Indien ist heute höher pro Jahr als der gesamte Bestand an Akademikern in Deutschland. Die Ansprüche der chinesischen Konsumenten haben sich unter anderem auch durch einen signifikanten Vermögenszuwachs der Stadtbevölkerung deutlich erhöht. Während die Regierung unverändert stark in die Gesundheitsinfrastruktur investiert, wächst die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen von Privaten noch stärker. Der chinesische Healthcare-Markt ist seinen Kinderschuhen entwachsen, was auch den Anlageentscheidungsprozess fundamental beeinflusst. Stand vor einigen Jahren für den Investor die Vertrauenswürdigkeit des Partners im Vordergrund, sind heute Faktoren wie die regulatorischen Anforderungen sowie das Nachfrageverhalten der Konsumenten von entscheidender Bedeutung. Aber auch die Fähigkeit, im Ausland innovative Unternehmen akquirieren zu können, wird über den zukünftigen Unternehmenserfolg mitentscheiden.

## **Indien ist ein aufstrebender Stern am Medtech-Himmel**

Der Gesundheitsmarkt in Indien ist in den Städten gut entwickelt, allerdings nur im oberen Gesellschaftsbereich, und befindet sich wegen der fehlenden Sprachbarrieren weitestgehend in den Händen von multinationalen Konzernen. Es gibt über 1'000 Städte mit je über 500'000 Einwohnern, die wenig erschlossen sind. Die medizinische Infrastruktur auf dem Land könnte von Privaten beschleunigt aufgebaut werden, doch herrscht auch in Indien ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Dank ihren Sprachfähigkeiten finden indische Unternehmen einen einfacheren Zugang zur EU und den USA, was auch die Akquisition von Technologien und innovativen Produkten erleichtert. Daher kann aus Asien eine Akquisitionswelle erwartet werden. Die lokal tätigen indischen Anbieter wissen ihre Standortvorteile zu nutzen. Obwohl sich diese Medtech-Unternehmen erst richtig etablieren, zeigen Beispiele in China, dass sich innerhalb von zwei bis drei Jahren Marktanteile von bis zu 75% erobern lassen. Bisher gibt es noch wenig lokale reine Medtech-Unternehmen, die an der Börse kotiert sind. Ein früher Einstieg lohnt sich und hilft Investoren, den Markt besser kennenzulernen, bevor das starke Wachstum einsetzt.

### **Für weitere Informationen:**

Bellevue Asset Management AG, Seestrasse 16/Postfach, 8700 Küsnacht/Zürich  
Thomas Egger, Tel. +41 (44) 267 67 09, [teg@bellevue.ch](mailto:teg@bellevue.ch)  
[www.bellevue.ch](http://www.bellevue.ch)

### **Bellevue Asset Management**

*Bellevue Asset Management ist eine unabhängige und hochspezialisierte Asset Management Boutique mit Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien sowie institutionelle Vermögen, insbesondere in den Bereichen Healthcare, New Markets und Aktien Schweiz/Europa.*